

**Treue in der Arbeit.** Die Dresden-R. Buchdruckerei 1, wohnhafte Aufseherin Margarete Keller, die auf eine 30-jährige Dienstadt bei der Kreisverwaltung zurückblicken kann, ist hierzu vom Direktor des Königl. Munitionsfabrik im Verein von Offizieren und Beamten beglückwünscht worden. Dabei wurde ihr das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht.

**Vorkehrer nach den wechselläufigen Stappengebieten.** Mit dem französischen und belgischen Stappengebieten in ein beschränkter Vorkehrer zu gelangen. Die Bestimmungen sind bei den Postämtern zu erlangen. Die Briefe sind offen aufzusuchen. Geschlossene Briefe werden zurückgegeben.

**Gefährliche Waschlittel.** In einem Bericht des Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes heißt es: In einer Sitzung der Seifenredaktionskommission des Kriegsministeriums für Dele und Seife am 2. März d. J. hat gelegentlich der Beratung über die bevorstehende Neuregelung des Verkehrs mit fettigen Waschlittel ein Vertreter die Aufmerksamkeit auf diejenigen Waschlittel gelenkt, die Natriumhyperoxid enthalten. Besondere Waschlittel waren bereits vor einer Reihe von Jahren im Verkehr und sind damals wegen ihrer bedeutenden Eigenschaften (Gefahr von Verätzungen, namentlich der Augen, Feuergefahr, Explosionsgefahr) aufgeführt. Später wurden jene Erzeugnisse durch ungefährliche Waschlittel, die an Stelle von Natriumhyperoxid Natriumperoxyd oder Natriumpercarbonat enthalten, verdrängt. Gewöhnlich kommen, da die letztgenannten Stoffe sehr schwer erhältlich sind, wieder natriumhyperoxydhaltige Waschlittel in verschiedener Form in den Verkehr. Bei der Benutzung eines derartigen Waschlittels ist die Gefahr in Betracht zu ziehen, dass in Berlin am 2. Januar d. J. vorkam, indem ihre Weiber in Brand gerieten, und zwei Tage später an den Folgen der Verbrennung im Krankenhaus starben. Das fragliche Waschlittel, 'Wäschpulver', neuerdings auch 'Wäschpulver Gauger' genannt, wird von Wilhelm Gauger, Fabrik chemischer Präparate in Berlin N.W. 37, Altmoadit 63, hergestellt und in zahlreichen Seifengeschäften feilgehalten. Die Packungen tragen unter anderen Aufschriften auch die Worte 'Nicht feucht nicht heiß stellen', und in einer beigebenen Gebrauchsanweisung heißt es am Schlusse: 'Das Streubild darf nur mit einem durchaus trockenen Gegenstand durchstreut werden, sonst kann sich der Inhalt leicht entzünden. Beim Auftreten auf die Wasseroberfläche halbe man die Mische etwas von derselben (etwa handbreit) eufstrat. Die Mische darf nicht mit nassen Händen angefaßt, auch nicht mit Licht oder Feuer berührt werden.' Ein anderes, in Berlin vertriebenes Waschlittel dieser Art, 'Mona' (Konovertrieb, Berlin N. 39), trägt u. a. den Aufdruck: 'Vor Gebrauch lesen! Vorsicht! Vor Wasser und Hitze unbedingt schützen. Pöfel und Hände müssen bei Entnahme unbedingt trocken sein.' Es kann nicht erwartet werden, daß alle Verionen, die Gebrauchsanweisungen und die angegebene Vorsichtsmahnung streng beachten; dann muß aber mit der Möglichkeit von Unfällen gerechnet werden. Wird nämlich das Pulver mit feuchten Gegenständen berührt oder mit wenig Wasser zusammengesetzt, so tritt eine heftige Reaktion ein, die bei Gegenwart von brennbaren Stoffen, wie Papier, Stoffen, Kleidern, Holzspänen; zu deren Entzündung führen kann. Wird vorsichtsmäßig das Pulver in viel kaltem Wasser geschüttelt, so ist zwar die Reaktion gemäßigt, dabei können aber, wie besonders Professor Dr. Dunbar accent hat, durch Verspritzen oder Verstäuben des stark ätzenden Superoxyds die in der Nähe befindlichen Personen Gesundheitsbeschädigungen erleiden. Selbst die Firma Dinkel & Co. in Düsseldorf, die wegen der guten Aldehydwirkung des Natriumhyperoxyds eine gründliche Aldehydchemie des Natriumhyperoxyds sein vertrieben sehen möchte, muß in einem Schreiben an den Kriegsminister für Dele und Seife vom 10. März d. J. zugeben, daß die meisten Waschlittel, die Natriumhyperoxid enthalten, für die Verwendung der Hausfrau nicht geeignet sind und daß ihr augenblicklich noch kein Natriumperoxydpräparat bekannt ist, welches die besprochenen Schäden nicht ausweicht. Aus diesen Gründen hat die Seifenredaktionskommission beschlossen, für den Fall, daß künftig fettige Waschlittel nur mit Genehmigung des Kriegsministeriums für Dele und Seife in den Verkehr gebracht werden dürfen, solche Waschlittel, die Natriumhyperoxid enthalten, grundsätzlich abzulehnen. Darüber hinaus erscheint es geboten, nachdem bereits ein Unfallfall tödlich verlaufen ist, zum Schutze der Bevölkerung auch diejenigen, wohl nicht unerheblichen Mengen der besprochenen Waschlittel, die sich jetzt bei den Groß- und Kleinhandlern befinden, möglichst aus dem Verkehr zu ziehen.

**Die Handelskammer Dresden warnt die besetzten Städte nachdrücklich vor dem Vertriebe und der Verwendung von Waschlittel, die Natriumhyperoxid enthalten.**

**Unbeachtliche Kinder.** Trotz aller Warnungen durch die Presse spielen die Kinder immer wieder mit Vorliebe an den Gläsern und geraten dabei in Lebensgefahr. Auch am Mittwoch nachmittags rutschte oberhalb der Friedrichs-Anlagen Brude in Reinstadt von der durch das Hochwasser abgelaufen gewordenen Brücke ein dort spielender dreijähriger Knabe in die Elbe. Er wurde vom Strom fortgetragen und nur durch das schnelle und entschlossene Eingreifen des Schiffers Wenzel Mühlberg, der sofort ins Wasser ging, in lebensgefährlichem Zustande ans Land gebracht. Die Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Es empfiehlt sich für die Eltern, die Kinder öfters auf die mit dem Spielen an der Elbe verbundene Lebensgefahr hinzuweisen.

**Der Name Heuter** ist in zwei weitläufigen Tüchern verknüpft, die nicht anderen Sachen bei einem wegen Diebstahls festgenommenen Arbeiter vorgefunden wurden. Der Dieb wußte sich des Diebstahls, wo er die Tücher gekostet hat, nicht mehr entsinnen können. Deshalb werden die Beschuldigten erst, sich bei der Landeskriminalpolizei, Schützengasse 7, zu melden.

**Einmal verstorben** ist vor einigen Tagen in ihrer Wohnung auf der Zebrake eine 66 Jahre alte Arbeiterin verstorben infolge innerer Krankheiten. Sie war längere Zeit nicht mehr gesehen worden, weshalb die Polizei die Wohnung öffnen ließ.

**Die Feuerwehr** wurde heute vormittags 1/7 Uhr nach Hubertusstraße 35 gerufen. In einer Badstube des Metzerhofes waren eine Menge Briefets, Tücher und Fensterrahmen sowie verschiedene Einrichtungsstücke in Brand geraten. Die Entzündungsursache ist auf das Anzünden der Briefets an den Feuerzählern zurückzuführen.

**Seifenliche Verkeimerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Aufgehoben ist der auf den 10. Mai anberaumte Termin zur Hauptverhandlung von Ernst Friedrich Fischer's Grundbuch in Kellern.

**Weinbödie.** In der Schönenfelder Plantage an der Meißner Straße in am Mittwoch der erste diesjährige Spargel geerntet worden.

**Landgericht.** Der 1889 in Leipzig geborene Handlungsgehilfe Hans Weidlich war am 8. Oktober v. J. bei einem Ingenieur in Stellung getreten. Am 2. Januar erhielt er von seinem Prinzipal den Auftrag, 672 Mk. zur Bezahlung einer Rechnung zu einem Lieferanten zu tragen. 172 Mk. befanden sich in der Tasche; das übrige lautete auf einen Scheck. Weidlich lieferte aber nur den Scheck an den Lieferanten ab, den Barbetrag behielt er für sich und wurde damit inhaftiert. Wie sich weiter zeigte, hatte er seinem Arbeitgeber auch Kupferdraht im Werte von 1 Mk. und einige Armaturen zu elektrischen Anlagen entwendet. Als Grund zu seinen Verfehlungen gibt er an, daß er mit dem Wochenlohn von 30 Mk. nicht auskommen sei. Der Angeklagte ist bereits 27 mal vorbestraft. Wegen Rückfallschicksals und Unterlassung wird auf 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust erkannt. — Die Arbeit-

lerin Anna Frida Wösch, 1886 in Ludwigs geboren, verheiratete sich am 28. Dezember v. J. von einem Kaufmann ein Darlehen von 150 Mk. darüber, daß sie diesem angab, sie hätte bei einem Brande an ihrer Arbeitsstätte den Weg durchs Fenster nehmen und ihre Sachen zurücklassen müssen. Der Kaufmann glaubte ihr und gab das erbetene Darlehen. Am 2. Januar entwendete sie einer Arbeiterin das Geldstückchen mit 200 Mk. und am 20. Februar einer anderen verheiratete Kleidungsdiebin, sowie Brotmarken, alles in allem im Werte von 80 Mk. Die Kleidungsdiebin erlangte die Bestrafung wieder. In Anbetracht der Vorkrägen liegt Rückfall vor. Das Urteil lautet auf 8 Monate 1 Woche Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Die Arbeiterin Hedwig Naack, 1894 in Zwickau geboren, hat Anfang März ihrer Vermieterin 5 Mk. und einige Brotmarken. Dann wechselte sie die Wohnung und entwendete auch dieser Vermieterin einige Kleidungsstücke und 22 Pfg. in der. Wegen Rückfallschicksals wird auf 5 Monate 1 Woche Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust erkannt. — Die 30 Jahre alte Arbeiterin Ida Pauline Schlettig, aus Leutenau bei Meißen gebürtig, sah am 25. September v. J. vor der Geschäftsstelle der Ortsfrauentafel in Meißen ein Fahrrad stehen, auf dem sich ein Koffer befand. Während die Eigentümerin des Rades ihre Beisorgungen erledigte, verfiel die Schlettig mit dem Koffer, dessen Inhalt aus Wollwaren bestand. Die rückfällige Diebin erntet 3 Monate Gefängnis.

**Aus den amtlichen Bekanntmachungen.**

**Dresdner Handelsregister.** Eingetragen wurde: daß die Firma Clemens Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, Profura erteilt hat den Kaufleuten Ernst Johannes Kallendach in Dresden und Ernst Karl Friedrich Winter in Leipzig.

**Unternehmensregister.** Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Ausübung des Kaufmanns Otto Emil Paul Müller in Dresden, Königsstraße 7, an dem Vermögen seiner Ehefrau Johanne Martha Elise geb. Simonis ausgeschloffen worden ist.

**Vermischtes.**

**Falkenhahn Ehrenbürger von Hermannstadt.** Die Stadtverwaltung von Hermannstadt hat den General von Falkenhahn zum Ehrenbürger der Stadt gewählt und einen Platz nach ihm benannt. (H. T. P.)

**Wetterlage in Europa am 5. Mai, 8 Uhr vorm.**

Stationsname	Wetter	Temp.	Windrichtung	Stationsname	Wetter	Temp.	Windrichtung
Reims	heiter	+10	W	München	bedeckt	+11	W
Bonn	bedeckt	+11	W	Sachsen	bedeckt	+9	W
Berlin	bedeckt	+12	W	Regensburg	Dunst	+10	W
Frankfurt	bedeckt	+8	W	Wien	bedeckt	+8	W
Hannover	bedeckt	+14	W	Rom	bedeckt	+9	W
Bremen	bedeckt	+13	W	Lissabon	bedeckt	+11	W
Dresden	bedeckt	+14	W	Sofia	bedeckt	+18	W
Warschau	bedeckt	+11	W	Prag	bedeckt	+11	W
St. Petersburg	bedeckt	+12	W	Amsterd.	bedeckt	+11	W
Stockholm	bedeckt	+12	W	Oslo	bedeckt	+17	W

**Wettertelegramme aus Sachsen, 5. Mai, früh.**

Station	Über N.N.	Temp. gestern	Temp. heute	Wetter
Dresden	110	+5.4	+21.9	bedeckt, Sonne
Leipzig	120	+5.1	+21.4	bedeckt, Sonne
Berlin	102	+6.0	+22.2	bedeckt, Sonne
Hannover	120	+5.2	+22.5	bedeckt, Sonne
Wien	146	+7.1	+23.6	bedeckt, Sonne
Prag	132	+5.0	+23.1	bedeckt, Sonne
Hamburg	102	+1.7	+23.0	bedeckt, Sonne
St. Petersburg	108	+6.4	+23.5	bedeckt, Sonne
Warschau	105	+2.0	+20.2	bedeckt, Sonne
St. Petersburg	100	+0.4	+20.0	bedeckt, Sonne
Hannover	102	+4.0	+18.0	bedeckt, Sonne
Leipzig	101	+2.0	+18.4	bedeckt, Sonne
St. Petersburg	102	+1.2	+16.5	bedeckt, Sonne
Amsterd.	102	+1.9	+10.9	bedeckt, Sonne

Der 4. Mai verlief heiter und trocken. Die Temperatur reichte von +1 Grad (Reichenhain) bis zu +22 Grad. Heute früh ist es heiter und trocken. Die Temperatur ist gegen gestern morgen um 11 Grad weniger geblieben. — Auf dem Fichtelberg verlief der Morgen heiter und trocken. Tiefste Temperatur +2 Grad, höchste Temperatur +11 Grad. Glanzender Sonnenaufgang. Heute früh +6 Grad, heiter, trocken, 36 Zentimeter Schneehöhe.

**Aussicht für Sonntag den 6. Mai.**

Zeitliche Trübung, sonst keine wesentliche Änderung.

**Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.**

Sub.	St.	Jung.	Wass.	Ver.	Mei.	Dei.	Kuffa.	Dresden	Mag.
4. Mai	+48	+50	+120	+43	+158	+161	+217	+60	
5. Mai	+38	+32	+51	+128	+49	+166	+163	+54	

**Börse- und Handelsteil.**

**Von der Dresdner Börse.** Dresden, 5. Mai. Der Preisverfall der hiesigen Börse zeigte auch zum Wochenabschluss auf dem Aktienmarkt regere Unternehmungslust. Unter Vermittlung begebenen namentlich Zimmermann, Sächsische Wollholl, dergleichen Gesellschaften, Gille, Dresdner Schnapsbrennerei, Carl Daniel, Vorkammer, Hartmann, Schubert & Salzer, Bergmann, Presto, Krause & Panmann, Mimosa, Daffertöder Papierfabrik, Lange & Hoffmann, Deutsche Bierbrauerei, Deutsche Kunstleder, Cartonagen-Industrie, Lederfabrik Thiele, sowie Steingutfabrik Sörnewitz, deren Verhältnissen insolge dessen Erhöhungen erlaubt. Dagegen machte sich namentlich in Seidel & Naumann Angebot bemerkbar, das auch zu wesentlich niedrigerem Kurs nicht voll aufgenommen wurde. Etwas schwächer lagen auch Jellstoff-Verein und Vereinigte Baupaper-Fabrikanten-Stamm- und Vorzugsaktien. Der Rentenmarkt verzeichnete bei hohen Kursen nur geringes Geschäft.

**Berlin, 5. Mai.** (Sig. Traktmelde.) An der Fondsbörse war das Geschäft heute nicht besonders lebhaft, die feste Haltung blieb aber bestehen. Vorübergehend war der Verkehr auf Geschäftstellungen zum Wochenabschluss schwankend und eher zur Schwäche neigend. Schließlich befand sich der Markt wieder eine durchaus feste Haltung. Am Rentenmarkt hielten sich Phönix, Geltenföhner, Heinhöh, Garpener, Oberbedarf, Sattolmeyer und Odenlöcher höher. Bochumer waren zeitweise abgekauft. Von Rentenwertigen lagen Menden und Schwerte, Thale, Hannemann-Höhren, Voerperde, Silsch und Ostfort fest. Rheinstahl gaben nach der gestrigen Steigerung härter nach. Höher waren Deutsche Wollen und Daimler. Metallwerte folgten nach den leichtägigen Abminderungen eine Erholung, namentlich Oirsch-Kupfer und Aluminium lagen im Kurse an. Elektrizitätswerte waren wenig verändert. Größere Steigerungen erzielten bei ziemlich regen Umsätzen Schiffahrtspapiere. Auch Verfallien befanden sich eine feste Haltung. Höher hielten sich ferner chemische Papiere, Kalkstein und Zementwerte. Als höher waren noch zu nennen Ernst Halbach, Luther-Maschinen, Siower, Jellstoff, Walldorf und Saxarner Papier. Anteile blieben fast un verändert. Tägliches Geld 4 1/2 %. Privatdiskont 4 1/2 %.

An der Berliner Produktionsbörse war heute die Nachfrage nach Ziroh zur Verfertigung von Häckel, da die aus der Provinz einströmende Ware in Bezug auf die Beschaffenheit wenig befriedigte, reißt regt, das Angebot aber, das jetzt keine Zeit zum Treiben übrig ist, außerordentlich klein. Auch die Zufuhren von gutem Hen reichten kaum zur Befriedigung der Nachfrage aus. Deidtrand, das aus Abladung mehrfach angeboten wurde, blieb trotzdem schwer verkäuflich. Der Handel mit Soalgut war ziemlich beschränkt. Von Hottie ist der Bedarf noch nicht gedeckt, da das Angebot nicht ausreicht. Auch Grasfonten sind vergeblich gesucht worden. Von den nordamerikanischen Getreidemärkten wurde eine weitere starke Steigerung gemeldet, die durch Friedensgerichte, die Abnahme der sichtbaren Vorräte und die Befriedigungen aus einigen Teilen der Union veranlaßt sein sollen. — Wetter: Schön.

**Berlin, 5. Mai.** Börsen-Stimmungsbericht des 3. T. P.: Die guten Berichte über unsere militärische und maritime Lage, sowie die Nachrichten aus Anstalt verfesten die Börse

in eine recht lebhafte Stimmung. Namentlich wegen wieder Anstalt wurde gefragt und von diesen besonders Phönix. Berner und weitere sich ein lebhaftes Geschäft in Gelentföhren, Garpener, Deutsch-Lugensburgern und Odenlöcher, sowie Silsch-Gesellschaft, während Bochumer etwas unter Gewinnbedingungen litten. Interesant befand sich für chemische Aktien. Chemische Aktien verkehrten auf dem gestrigen Kursstande. Gestiegen russ. Anteile und Privataktien, sowie namentlich Petersburg Internationaler Handelsbank durch die Erstattung einer doppelt so hohen Dividende wie im Vorjahre von 40 Rubel.

**Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft, Chemnitz.** Die Verwaltung beruft am 31. Mai d. J. die diesjährige ordentliche Hauptversammlung ein, die u. a. über die Erhöhung des Grundkapitals um nom. 375 000 Mk. Aktien zum Zwecke des Ankaufes der G. E. Seidels Eisenwerke in Chemnitz, die in Chemnitz befinde, fassen soll. Die neuen Aktien sollen vom 1. April ab dividendenberechtigt sein. Die letzte Kapitalerhöhung bei der Gesellschaft erfolgte im Jahre 1911, und zwar um 500 000 Mk. auf 4,5 Millionen Mark. Damals wurden die neuen Aktien an ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank zu 215 % bezogen und den alten Aktionären zu 255 % angeboten.

**J. E. Weisner, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 30. Mai einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark auf 6 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen. Die jungen Aktien, die am Gewinn des laufenden Geschäftsjahres zur Hälfte teilnehmen sollen, werden den alten Aktionären zum Nennwert in der Weise zum Bezuge angeboten werden, daß auf zwei alte Aktien eine neue Aktie entfällt.

**Trips-Aktiengesellschaft.** In der heute unter Vorzug des Herrn Geh. Kommerzienrats Georg Arnold und in Gegenwart von 7 Aktionären mit 2953 Stimmen abgehaltenen 21. ordentlichen Hauptversammlung wurde das Rechnungswert für 1916 einstimmig genehmigt, ebenso die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft ausgesprochen und die sofort bei dem Bankhause Gebr. Arnold, Dresden, zahlbare Dividende auf 4 % festgesetzt. Die Aufsichtsratswahl ergab die einstimmige Wiederberufung der letztgenannten Ausschüssenden Herren Max Kaufmann (Berlin), Kommerzienrat Richard Wittenberg (Wien), Dr. jur. Hugo Wittenberg (Wien) und Bankier Philipp Schlegler (Berlin), sowie die Neuwahl des Herrn Fabrikbesizers Alfred Urbach (Leipzig). Wegen des Geschäftsanges im laufenden Jahre vermachte der Vorsitzende auf die hierüber im Rechnungsbericht gemachten Mitteilungen, in denen es heißt: 'Der Auftragsbestand, sowohl bei uns als auch bei den verehrlichen Werken, ist ein harter und führt uns zu guten Preisen volle Beschäftigung; desshalb wird der Erfolg durch Kriegswirungen nicht geschmälert.' — Zum Schluss wählte Herr Geheimer Rat Arnold den Wittegründer und gegenwärtigen Leiter der Gesellschaft, Herrn Kommerzienrat Wittenberg, Dank und Anerkennung für seine Treue und Umsicht, mit der er das vor 25 Jahren gegründete Unternehmen zu seiner heutigen Höhe und Größe gebracht habe.

**Basar-Aktiengesellschaft, Berlin.** In der Aufsichtsrats-sitzung wurde der Abschluß des am 31. März d. J. abgelaufenen Geschäftsjahres vorgelegt und beschlossen, der am 4. Juni d. J. stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 30 Mk. (wie i. V.) pro Geschäftsstelle und einen Hebertrag von 45 610 Mk. auf das neue Geschäftsjahr vorzuschlagen.

**Sprengstoffwerke 'Mildau' N. G. in Hamburg.** Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 100 % auf das erhöhte Aktienkapital. — Ursprünglich waren 40 % Dividende für 1916 vorgeschlagen worden.

**Bank für Handel und Gewerbe in Polen.** In der gestrigen Hauptversammlung, an der als Vertreter der Königl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) Präsident von Tombois teilnahm, wurde die Dividende auf 8 1/2 Prozent festgesetzt. Auf Antrag des Aufsichtsrats und des Vorstandes wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 auf 35 Millionen Mark mit einer vorläufigen Einzahlung von 25 Prozent einstimmig genehmigt. Der Vorstand teilte mit, daß auch im neuen Geschäftsjahr der Verkehr sich zufriedenstellend angehalten habe, und daß besonders auch die Ausgabende der Torleinstoffenfabrik bei der Torleinstoffenfabrik weiter angenommen habe. Der augenblickliche Umlauf beträgt rund 70 Millionen Rubel. (H. T. P.)

**'Lentonia', Wiesburger Portland-Zementwerk in Hannover.** Die Gesellschaft hat im Jahre 1916 einschließlich des Vorrats eine Steigerung des Reingewinns von 701 150 Mk. auf 951 143 Mk. erzielt können. Die allgemeinen Umlösen befreiten sich auf 325 164 Mk. (i. V. 328 846 Mk.) und die Amortisationskosten auf 218 951 Mk. (170 550 Mk.). Auch dem Amortisationskonto wurden 218 957 Mk. (186 722 Mk.) abgeschrieben. Darüber hinaus werden für 1916 abgelegt: für Rückverläufe 11 800 Mk., für unvereinbarte Auslandsforderungen von 1914 22 984 Mk. und als Rückwert der Beteiligung 21 000 Mk. Der Reingewinn stellt sich auf 119 245 Mk. (105 231 Mk.). Er wurde im Vorjahre vollständig vorgetragen. Für 1916 gelangt er nach Abrechnung von 12 000 Mk. für die Talonsteuer mit 107 245 Mk. zum Vortrag. Eine Dividende kommt also wieder nicht zur Verteilung.

**Amtlich notierte Devisenkurse.**

Berlin	5. Mai		4. Mai	
	Geld	Beleg	Geld	Beleg
Holland (100 fl.)	264 3/4	265 1/4	264 1/4	265 1/4
Dänemark (100 Kr.)	184	184 1/2	183 1/2	184
Schweden (100 Kr.)	194 1/2	194 1/2	193 1/2	194 1/2
Norwegen (100 Kr.)	188 1/2	188 1/2	187 1/2	188 1/2
Schweiz (100 Fr.)	126 1/2	126 1/2	126 1/2	126 1/2
Wien (100 Kr.)	64,20	64,30	64,20	64,30
Subapost (100 Kr.)	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2
Bulgarien (100 Lema)	20,40	20,50	20,40	20,50
Russland (Rubel)	125 1/2	126 1/2	125 1/2	126 1/2

**Konkurse, Zahlungsbeistellungen usw.**

**Sächsische:** Schmidt und Bekwaren-Geschäftsinhaber Auguste Elisabeth verchel, Feldmann verw. gem. Hierold geb. Bell, Galdenberg (Wittenberg). — Aufgehoben: Nigarenhändler Paul Emil Baumann, Glaucha. Schuhfabrikbesitzer Franz Hermann Müsch, allein Inhaber der Firma Müsch & Reuther, Ehrenfriedersdorf. Offene Handelsgesellschaft in Firma Albrecht & Schäfer, Niederzauerndorf (Wöden).

**Aufgehoben:** Kaufmann Ador Verth, in Firma Heidrich & Verth, Berlin (Berlin-Mitte). Kolonialwarenhändler Ernst Bürger, Telmenhorst. Inhaber der Privatbank G. R. Ehr. Wulf, Hamburg. Schuhmacher H. Schulz, Hameln. Tischlermeister Joh. Rarpe, Gonsowa (Zini). Baumaterialienhändler Jürgen Petersen, Müppfel (Kpenrade). Goldarbeiter Joh. Christ.rix, Birkenfeld (Reuenburg). Gehwirt Friedrich Neuerholz, Jägerhorst (Zufel).

**SCHNEIDER KUNST-AUSSTELLUNG**

FRANKFURT A. M. — ROSSMARKT 23

Gemälde höchsten Ranges

688306 wie

**Hans Thoma**

ausserlesene Werke verschiedener Jahre.

Böcklin - Feuerbach - Hans von Marées - Spitzweg - Steinhausen - Trübner - Zügel u. a.

Werke junger zukunftsreicher Künstler.

Moderne Graphik. — Seltene Boehle-Radiationen.

Verantw. Schriftleiter: Armin Zander, Dresden. (Sprachz. 1/3-6.)